

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 35

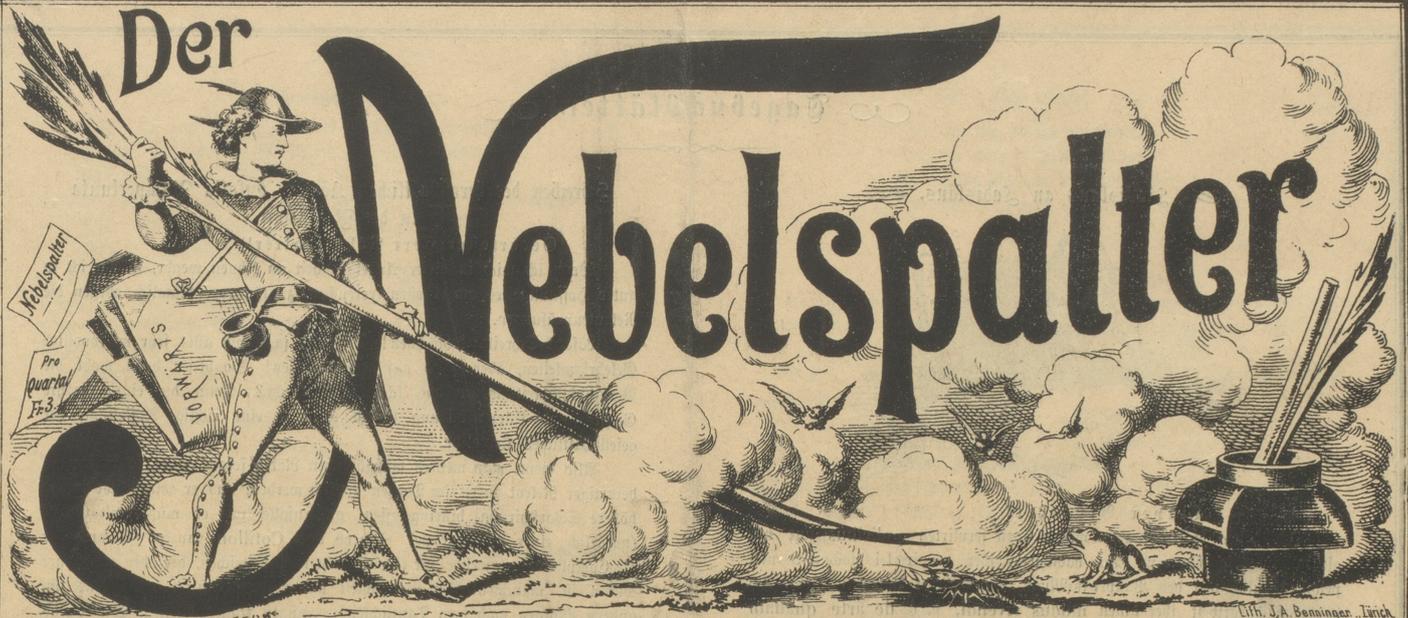
PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Prell's Buchhandlung; für **Bern:** Dalp'sche Buchhandlung; für **Mailand und ganz Italien:** J. J. Frey in Mailand.

Feuerzauber.

Ist es doch, als hätt's die Sonne
Angethan den Erdenkindern,
Daß der Nacht sie prometheisch
Urrrechte wollen hindern.
Welch ein Funkeln, Welch ein Glitzern
Jüngst am Urrothstock-Fuße,
Bis die Sterne ängstlich fragten:
Kommen wir heut nicht zum Gruße?
Doch der Zürichsee hat vornehm
Ueber solchem Thun gelächelt,
Durch Klopstock'schen Wardenweihrauch
Längst in Schlummer eingefächelt.

Horch, da geht's von Ofens Höhe
Bis zur Hochwacht in der Kunde,
Heimlich Treiben, Flüstern, Kennen,
Neue, sonderbare Kunde.

Und am Abend Ludovici,
Als er „feine Ruh' wollt' haben“,
Wekten grelle Feuerzeugen
Plötzlich auf den alten Knaben.
Wo die Au sonst friedlich lachte,
Stand ein Zauber-Feuergarten,
Luft'ge Gnomen sah man jauchzend
Der gespenst'gen Gluthen warten.
Böller knallen und als Antwort
Sprüht's von Horgen auf zum Himmel, —
Wie dieß Horgen? 's ist ein zaub'risch
Feenhaftes Glanzgewimmel.

Wo sonst Meilen lag, hat Vulkan
Aufgerichtet seine Essen,
Hört' ich nicht ein süß' Geläute,
Hätt' ich dich, Thalwyl, vergessen,

Ja, du bist ein Strahlengürtel —
Doch gemacht, des Gürtels Ende
Wird' ich heute nimmer finden,
Wohin ich die Blicke wende;
Denn es leuchten her von Zürich,
Riesbach, Enge, Lichterfluthen;
Unter Jubel, Böllerschüssen
Wachsen stetig mehr die Gluthen.
Auf dem Wasser, an den Ufern
Jubelt's: Wächst' es ewig dauern!
„Bin ich's?“ hört den See man flüstern,
Hingewälzt in süßen Schauern.

Wer sind doch die Magier dieser
Feuerzauber, Zauberfeuer?? —
O, das ist der ächte, rechte
Zürchergeist, ein Zwingli treuer!